

KLINGELNBERG AG
Binzmühlestrasse 171
8050 Zürich, Schweiz



Medienmitteilung

KLINGELNBERG Gruppe: „Krise erfolgreich gemeistert“

- Auftragseingang deutlich über Vorjahr
- Chancen des Windkraftbooms genutzt – Positionen in der Elektromobilität ausgebaut
- Free Cash-Flow steigt stark an – EBIT deutlich verbessert
- Massnahmen zur Effizienzsteigerung wirken
- Investitionsvorhaben schreitet planmässig voran
- Mit hohem Auftragsbestand in das neue Geschäftsjahr gestartet

Zürich, 23. Juni 2021 – **Die KLINGELNBERG Gruppe (SIX: KLIN), ein weltweit führender Hersteller von Hochtechnologie im Bereich der Verzahntechnik für eine Vielzahl von Branchen, hat das zurückliegende, von externen Krisen gekennzeichnete Jahr, erfolgreich gemeistert. Bei nahezu allen relevanten Kennziffern konnte das Unternehmen zum Teil deutliche Steigerungen erzielen. Trotz anhaltender Corona-Krise konnte KLINGELNBERG den Auftragseingang des Vorjahres signifikant übertreffen. Gleichzeitig konnte KLINGELNBERG das Operative Ergebnis (EBIT), trotz eines um 53,4 Mio. Euro niedrigeren Nettoumsatzes, um 7,2 Mio. Euro auf -11,6 Mio. Euro verbessern.**

Im Geschäftsjahr 2020/21 trafen die wirtschaftlichen Auswirkungen der Corona-Krise die weltweite Maschinenbau-Branche. Auch KLINGELNBERG konnte sich – wie mitgeteilt – dieser Entwicklung nicht vollständig entziehen. Allerdings stemmte sich KLINGELNBERG frühzeitig und mit hohem Engagement des gesamten Unternehmens mit einem umfassenden Effizienzsteigerungsprogramm einerseits, sowie mit der konsequenten Nutzung sich bietender Chancen in den weltweiten Märkten andererseits, gegen diese Entwicklung.

Mehrere Faktoren beeinflussten das Geschäftsjahr:

- Zusätzlich zur Verunsicherung der Automobilindustrie infolge gesetzgeberischer Kommunikation sowie Diskussionen über zukünftige Technologien, insbesondere in Europa, traf auch die Corona-Krise das Unternehmen. Investitionen der Industriekunden wurden zunächst zurückgestellt, geplante Investitionen in Maschinen für die Verbrennertechnologie wurden vielfach gestrichen oder hinterfragt. Investitionen in Kapazitäten für die Elektromobilität unterblieben zunächst.
- Lieferketten standen coronabedingt unter Druck, ebenso die Logistik zur Auslieferung von Maschinen.

- Die grossen Regionen entwickelten sich wirtschaftlich sehr unterschiedlich. Stabile Prognosen waren unmöglich.

Der hohe Einsatz und die Umsetzung des Effizienzsteigerungsprogramms zeigten deutliche Erfolge. Nach einem schwachen ersten Halbjahr des Geschäftsjahres – das KLINGELNBERG Geschäftsjahr läuft jeweils vom 01. April bis 31. März – konnte KLINGELNBERG zum zweiten Geschäftshalbjahr die negative Entwicklung verlassen und wieder eine positive Richtung einschlagen. Der Auftragseingang im gesamten Geschäftsjahr stieg um 21,0 Mio. Euro von 194,5 auf 215,5 Mio. Euro. Der Auftragsbestand erreichte 157,7 Mio. Euro und lag damit um 57,0 Mio. Euro über dem Vergleichswert des Vorjahres in Höhe von 100,7 Mio. Euro, ein Plus von mehr als 50%. Der Cash-Flow aus operativen Aktivitäten stieg um 9,8 Mio. Euro von 2,2 Mio. Euro im vorhergehenden Geschäftsjahr auf nunmehr 7,6 Mio. Euro, der freie Cash-Flow lag mit 7,3 Mio. Euro um 13,8 Mio. Euro über dem Vorjahreswert von -6,5 Mio. Euro.

KLINGELNBERG ist traditionell solide und stabil finanziert. Trotz Krisen konnte KLINGELNBERG seine Net-Debt-Position von -8,7 auf -15,5 Mio. Euro verbessern. Die Eigenkapitalquote stieg um knapp 2 Prozentpunkte auf den sehr hohen Wert von 55,6%.

Jan Klingelberg, CEO der KLINGELNBERG Gruppe, sagte: „Es hat sich ein weiteres Mal bewährt, sowohl diversifiziert über alle relevanten Branchen als auch weltweit aufgestellt zu sein und dabei mit hohem unternehmerischem Einsatz, um Aufträge zu kämpfen. Nur so war es möglich, an der raschen Erholung in Asien, insbesondere in China, zu partizipieren und gleichzeitig Einbussen im Automobilmarkt, durch einen Ausbau unserer Stellung im dynamisch wachsenden Markt für Erneuerbare Energien zu kompensieren. Im Ergebnis konnten wir, insbesondere in den letzten Monaten des Geschäftsjahres, erhebliche Aufträge gewinnen. In einzelnen Monaten erreichte der Auftragseingang sogar die höchsten Werte in der Geschichte unseres Unternehmens. Das ist sicher alles andere als selbstverständlich.“

Klingelberg weiter: „Wir haben die Cash-Positionen verbessert und unsere Position in den Bereichen E-Mobilität und Erneuerbare Energien weiterentwickelt. Wir haben die das Programm zur Effizienzsteigerung vorangetrieben und neue Märkte mit Erfolg erschlossen. Und wir haben unsere Innovationen, trotz der Belastungen, vorangetrieben. Wir haben allen Grund, zuversichtlich in die Zukunft zu blicken. Wir haben die Pandemie bisher überzeugend gemeistert und starten mit vollen Auftragsbüchern in ein hoffentlich erfolgreiches Jahr 2021/22.“

Geschäftsführung und Verwaltungsrat werden der Generalversammlung am 24. August 2021 vorschlagen, für das Geschäftsjahr 2020/21 keine Dividende auszuschütten. Damit bleibt das Unternehmen seinem Grundsatz treu, die Aktionärinnen und Aktionäre einerseits bei entsprechenden Ergebnissen überdurchschnittlich am Erfolg zu beteiligen, andererseits keine Schwächung zulasten der Substanz etwa durch Ausschüttung nicht tatsächlich verdienter Dividenden vorzunehmen. Die KLINGELNBERG AG mit ihrer auf Solidität und Nachhaltigkeit ausgerichteten Strategie ist überzeugt, dass dies im besten Interesse der Aktionärinnen und Aktionäre ist. Gleichzeitig ist das Unternehmen damit noch besser in der Lage, das starke Wachstum aus weitestgehend eigener Kraft zu finanzieren.

KLINGELNBERG erwartet in den kommenden Jahren ein Anhalten der guten Entwicklung und investiert in seine Zukunft, u.a. mit der Errichtung einer neuen Halle für die Fertigung von Maschinen für die Windenergie-Branche am Standort Hückeswagen. Dafür wird KLINGELNBERG rund 20 Mio. Euro investieren. Zugleich will KLINGELNBERG damit sicherstellen, überproportional an dem Wachstum bedeutender Branchen teilzuhaben. KLINGELNBERG treibt zugleich die Flexibilisierung von Montage und Fertigung weiter voran und richtet sie schnell und nachhaltig auf

den stark wachsenden Bedarf an grossen Windkraftmaschinen aus. Für die Zukunft sieht sich KLINGELNBERG gut gerüstet. CEO Jan Klingelberg: „Unsere Schleifmaschinen für die Windkraftindustrie werden weltweit von unseren Kunden geschätzt und nachgefragt. Unsere integrierten Lösungen für die Elektromobilität finden hohen Zuspruch – gemeinsam mit unseren Partnern arbeiten wir an den ständig zunehmenden Anforderungen dieses höchst anspruchsvollen Zukunftsmarktes.“

Der vollständige Jahresbericht für das Geschäftsjahr 2020/21 der KLINGELNBERG Gruppe ist im Internet unter <https://www.klingelberg.com/investoren/finanzberichte/> verfügbar.

Kontakt:

Jan Klingelberg / Christoph Küster
KLINGELNBERG AG
Binzmühlestrasse 171
8050 Zürich, Schweiz
E-Mail: investorrelations@klingelberg.com
Tel.: +41 44 278 7940

Über KLINGELNBERG

KLINGELNBERG, gegründet 1863, ist ein weltweit führendes Unternehmen in der Verzahnungsindustrie. Das Unternehmen entwickelt und fertigt Maschinen zur Herstellung von Kegel- und Stirnrädern, Messzentren für rotationssymmetrische Objekte aller Art sowie hochpräzise Getriebekomponenten nach Kundenwunsch. Mit Hauptsitz in Zürich, Schweiz, und mehr als 1.000 Mitarbeitern betreibt KLINGELNBERG, Entwicklungs- und Produktionsstätten in Zürich (Schweiz), Hückeswagen und Ettlingen (Deutschland) und ist mit Vertriebs- und Serviceneiederlassungen in Deutschland, der Schweiz, Frankreich, Italien, Spanien, Japan, Indien, China, Brasilien, den USA und Mexiko vertreten. Die Aktien von KLINGELNBERG sind an der Schweizer Börse SIX kotiert (KLIN).

Disclaimer

Die vorliegende Mitteilung enthält zukunftsgerichtete Aussagen, die mit gewissen Risiken, Unsicherheiten und Veränderungen behaftet sein können, die nicht voraussehbar sind und sich der Kontrolle der KLINGELNBERG Gruppe entziehen. Die KLINGELNBERG Gruppe kann daher keine Zusicherungen abgeben bezüglich der Richtigkeit solcher zukunftsgerichteter Aussagen, deren Auswirkung auf die finanziellen Verhältnisse der KLINGELNBERG Gruppe oder den Markt, in dem Aktien und andere Wertschriften der KLINGELNBERG Gruppe gehandelt werden.

Die vorliegende Mitteilung enthält ferner alternative Performancekennzahlen, die nicht im anwendbaren anerkannten Rechnungslegungsstandard (Swiss GAAP FER) definiert oder ausgeführt werden.

Diese Non-Swiss GAAP FER-Finanzkennzahlen sind nur bedingt als Analyseinstrumente geeignet und sollten nicht als Indikator oder Alternative zu den Ergebnissen des Konzerns oder zu Leistungs- oder Liquiditätskennzahlen nach Swiss GAAP FER, wie sie in der konsolidierten Jahresrechnung aufgeführt sind, betrachtet werden. Die Non-Swiss GAAP FER-Finanzkennzahlen sollten daher als ergänzende Informationen zur konsolidierten Jahresrechnung betrachtet und nur in Verbindung mit dieser gelesen werden. Da nicht alle Unternehmen diese oder andere Non-Swiss GAAP FER-Kennzahlen auf die gleiche Weise berechnen, ist die Art und Weise, in der das Management der KLINGELNBERG Gruppe die hier dargestellten Non-Swiss GAAP FER-Kennzahlen berechnet hat, möglicherweise nicht mit ähnlich definierten Begriffen anderer Unternehmen vergleichbar. Insofern wird darauf hingewiesen, dass Sie sich nur bedingt auf die hierin enthaltenen Non-Swiss GAAP FER-Finanzkennzahlen verlassen sollten.